

# Kurzbiographien

Anna von Eberstein (geb. vermutlich um 1378, gest. 1418), Erbin der Burgen Eberstein und Hornburg, Cousine zweiten Grades des letzten Ebensteiners (Eustach), Ehefrau von Dietrich von Teuffenbach (bis 1405, 3 Töchter) und Günther von Herberstein (ab 1406, 2 Töchter). Durch ihre Heirat mit Dietrich von Teuffenbach wurde damit Mitglied eines der ältesten und gepriesensten Adelsgeschlechter Österreichs. Anna Eberstein galt als eine der schönsten und klügsten Frauen ihrer Zeit. Die romantische Brautwerbung Günther von Herberstein's um die schöne Witwe Anna von Eberstein findet auch in der Weltliteratur Anklang, Friedrich Schiller hat das humorvoll in der Wallensteintrilogie verarbeitet.



Die 44jährige Anna ist in Schweden als Anna Eberstein geboren, hat einen Master-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften von der Universität Uppsala. Sie erhielt ein Stipendium, um Tennis zu spielen und an der Lincoln Memorial University in Tennessee, USA, zu studieren. In Schweden war sie erfolgreiche Unternehmerin. Sie zog nach London, um Werbeproduzentin bei ESPN (einem der größten Sportkanäle der Welt) zu werden. Sie hat gerade mit ihrer Cousine Mari Eberstein unter dem Pseudonym Elsa Vildvin ein Buch mit dem Titel Plus One in Schweden

veröffentlicht. Sie ist immer noch eine begeisterte Tennisspielerin und spielt für die Top-Damenmannschaft des Queen's Club in London. Sie ist Mutter von 3 Kindern und 2 Stiefkindern. Anna ist glücklich mit Hugh Grant verheiratet. Die Ebersteins sind um 1700 von Brandenburg Prentzlau nach Schweden ausgewandert und die Familie Eberstein hat starke Wurzeln in Schweden, die Familie waren Priester, Richter, Rechtsanwälte, einige auch Aristokraten, ihre Mutter Susanne ist eine sehr bekannte Politikerin in Schweden.

# Einladung zur Einweihungsfeier

**Monument Anna Eberstein**  
**Samstag, 29. Juni 2024, 11.00 Uhr**  
**Unterer Platz Eberstein**



Gemeinde Eberstein

# PROGRAMMABLAUF

Samstag, 29. Juni, 11.00 h, Unterer Platz - Eberstein

**Moderation:** Mag. Ute Pichler, ORF

**Begrüßung:** Bürgermeister Andreas Grabuschnig

**Grüßworte:** LH-Stv. Martin Gruber

**Grüßworte:** LH Dr. Peter Kaiser

**Laudatio:** MMag. Katja Almberger Kärntner Landesarchiv auf Anna Eberstein und Anna Grant

**Interview:** mit dem Künstler der Statue Franz Muhr

**Interview:** mit Anna Grant, M.A.(Econ.)

**Enthüllung des Monuments:** durch Anna Grant, M.A.(Econ.), LH Dr. Peter Kaiser, LH-Stv. Martin Gruber und Bürgermeister Andreas Grabuschnig

**Ökumenische Segnung des Monuments:** Superintendent Pfr. Mag. Manfred Sauer und Pfarrer Mag. Pawel Windak

**Dankesworte und Überreichung der Gastgeschenke an Frau Anna Grant**

## Kulturelle Umrahmung

Die Veranstaltung findet bei jeder WITTERUNG statt.

Wir bitten sich für die Einweihungsfeier Anna Eberstein bis spätestens **Dienstag, 25. Juni** bei Helene Scheiber anzumelden, damit wir wegen der Sitzplätze entsprechend planen können.

**Tel.:** +43 (4264) 8168 - 14

**E-Mail:** helene.scheiber@ktn.gde.at



Anna von Eberstein lebte um die Jahrhundertwende vom 14. ins 15. Jahrhundert. Sie war eine Adelige des Herzogtum Kärntens. Sie war eine Erbtöchter und als solche im Besitz der Festen Eberstein und Hornburg, die später in den Besitz ihres Schwiegersohnes Moritz Welzer übergangen. Ihr zweiter Ehemann Günther von Herberstein stammte aus einer Adelsfamilie des Herzogtums Steier und machte Karriere im Dienst von Erzherzog Ernst (I.) von Österreich („Ernst dem Eisernen“). Diese Romanze fand Eingang in die Wallenstein-Trilogie von Friedrich von Schiller und erlangte somit Weltruhm. Anna von Eberstein galt als die schönste Witwe des Mittelalters, smart, klug und herausragend.

Das Gemälde aus dem Historismus, das Grundlage für die Statue ist, hängt heute im Trauungssaal der Marktgemeinde Eberstein und zeigt „Anna von Eberstein 1406“ mit einem bedienenden Pagen in einem Innenraum mit einem Glasfenster im Hintergrund, wie es auch in der Schlosskapelle von Eberstein vorhanden ist. Es gibt neben der Ikone aus dem Mittelalter Anna Eberstein, auch eine heute lebende Ikone Anna Eberstein, die wahrscheinlich jedoch nicht oder nur sehr entfernt verwandt mit der historischen Figur Anna von Eberstein ist. Das Verwandtschaftsverhältnis ist jedoch sekundär, denn die heutige Anna Eberstein ist erfolgreiche schwedische, heute in London lebende, TV-Produzentin vor allem im Sportbereich und mit Hugh Grant, dem bekannten Schauspieler, verheiratet.

Diese Statue soll beide Ikonen verbinden, Anna von Eberstein aus dem Mittelalter und die heute lebende Anna Eberstein, verheiratet Anna Grant. Als Zeichen für starke Frauen, die unser Land und Leben prägen. Die Reliefskulptur wurde vom Hüttenberger Künstler Franz Muhr aus Sölker Marmor gefertigt. Dieser Marmor war schon bei den Griechen beliebt und wurde liebevoll „Stein der Götter“ genannt. Die Idee zum Projekt stammt von Ilmar Tessmann. Diese Statue, das Monument soll der Region Hoffnung geben, Inspiration sein, dass aus Eberstein heraus Weltbewegendes ausgegangen ist, denn erst wenn sich kulturell etwas bewegt, fallen wirtschaftliche Programme auf fruchtbaren Boden. Anna Grant, geborene Anna Eberstein ist ein wenig wie Cinderella für die Norische Region. Der passende Schuh, die passende „Prinzessin“ zu einer hoffnungsvollen Zukunft. Dass Anna Grant mit ihrer Familie aus London und Schweden extra anreist, dafür ein großes Dankeschön.